

Virtueller Kiosk für Vereine

Corona Ein Göppinger Unternehmer stellt kostenlos seine Plattform im Internet für Verkauf von Vereinsprodukten bereit.

Göppingen. In Zeiten ohne Veranstaltungen bleiben Vereine und Künstler auf ihren Werbe- und Merchandise-Produkten sitzen. Die Folge: In den Kassen herrscht Ebbe. Dringend benötigte Eintrittsgelder bleiben aus. Mit unterschiedlichen Produkten bessern Vereine normalerweise bei ihren Auftritten ihre Kasse auf, in diesem Jahr war dies wegen der Pandemie nicht möglich. Beispiele sind nicht nur Musikvereine, sondern auch der von einem Verein getragene Tierpark Göppingen, der wegen Corona erneut geschlossen ist.

Das brachte Thomas Schmelzer, Inhaber der Firma Staufdruck in Göppingen, auf eine Idee: Um auf Halde liegende CDs, Kalender, Poster oder auch Bücher im Eigenverlag von Musikvereinen, Chören oder Solokünstlern im Landkreis an die Interessenten zu bringen, hat Thomas Schmelzer einen virtuellen Kiosk auf seiner Website eingerichtet. „Oft haben Kulturschaffende keine Möglichkeit, ihre Produkte in eigenen Web-Shops anzubieten, daher möchte ich sie kostenfrei unterstützen“, erklärt Schmelzer.

Spezielles Internet-Werkzeug

Wie das funktioniert? Vereine und Künstler melden ihre Produkte oder ihren Bedarf an, ein entsprechendes Formular steht auf www.staufdruck.de zum Download bereit. Kunden, die ein Produkt kaufen und damit die künstlerisch Tätigen unterstützen oder beispielsweise für den Tierpark eine Futterspende geben möchten, scannen den QR-Code des Kiosks mit dem Handy und können sicher und kontaktlos auswählen, bestellen oder spenden. Für die Abwicklung wird ein Tool verwendet, welches speziell für die Gastronomie und andere lokale Anbieter wie Bäcker, Metzger, Blumenläden und ähnliches entwickelt wurde, um ihren Kunden die kontaktlose Bestellung und Bezahlung zu ermöglichen. „Mit dieser Lösung bieten wir kleinen und mittleren Betrieben ein einfach zu bedienendes Plateau, ihre Produkte kontaktlos anzubieten und zu verkaufen.“ Pizza, Brot, Eier und auch der Sonntagsbraten können per QR-Code bestellt werden. Abholen oder Liefern ganz nach Wunsch und auch die Art der Bezahlung kann gewählt werden, bar bei Abholung oder Lieferung oder per Sofortüberweisung, Kreditkarte oder PayPal.

Solidarisch mit Vereinen

Ist das Gewünschte im jeweiligen Betrieb fertig gepackt, schickt das Tool eine Nachricht aufs Handy des Kunden. Thomas Schmelzer: „Ziel des Kiosks ist, eine Plattform für solidarische Unterstützung der regionalen Vereine und Künstler zu bieten.“ Mehr Infos unter kiosk.staufdruck.de/Kiosk.
Ulrike Lechner



Auf der Barfüßer-Baustelle geht es voran

Die Bauarbeiten am Zentrum Untere Marktstraße (ZUM) in Göppingen schreiten voran: Wo vor einem Jahr neben dem Kreissparkassen-Turm noch eine öde Schotterfläche war, zeigt diese Nachtaufnahme nun einen wachsenden Gebäude-Komplex.

Nach dessen Fertigstellung an der Ecke Marktstraße/Geislinger Straße zieht die Gastro-Kette Barfüßer ein. Sie eröffnet einen 1000 Quadratmeter großen Brauereigasthof im Erdgeschoss mit 340 Plätzen, zusätzlichen 200 Außenplätzen. In den Ober-

geschoss wird ein Hotel der Marke „Riku“ ein Domizil mit 73 Zimmern einrichten. Beides ist in der Hand der Ulmer Gastronomiefirma Barfüßer. Die Riku-Hotels wollen primär Geschäfts- und Städtereisende ansprechen.
Foto: Giacinto Carlucci

Volksbank verteilt Spenden

Spende Die Volksbank Göppingen unterstützt die GZ-Aktion mit 5000 Euro, die Volksbank-Stiftung spendet 5800 Euro an Vereine und Organisationen. *Von Michael Scheifele*

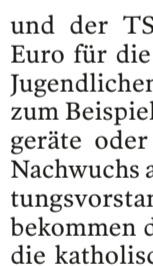
Wer die Möglichkeit hat, sollte helfen“, sagt Hermann Sonnenschein (im ersten Bild), Vorstandsmitglied der Volksbank Göppingen überzeugt. Deshalb spendet die Volksbank Göppingen 5000 Euro für die Weihnachtsaktion der GEISLINGER ZEITUNG. Sonnenschein und Lukas Kuhn (im zweiten Bild), ebenfalls Vorstandsmitglied, verzichteten dieses Jahr wegen der Pandemie auf eine Scheckübergabe und überwiesen die Spende auf das Konto der Aktion.

„Wir begrüßen bei der Aktion, dass direkt und unmittelbar Hilfe ankommt, wo sie gerade nötig ist“, sagt Hermann Sonnenschein. In diesem Jahr seien Menschen unter schwierigen Lebensbedingungen wegen der Pandemie besonders stark betroffen. Gerade als Genossenschaft unterstütze die Volksbank gerne Partner der GZ-Weihnachtsaktion. Das Spendengeld der Volksbank kommt aus dem Gewinnsparen, erklärt Sonnenschein.

Auch die Volksbank Stiftung spendet zum Jahresende Geld an Vereine und Organisationen aus Geislingen und Bad Überkingen. Insgesamt schüttet die Stiftung 5800 Euro für soziale Zwecke aus.

Das Geld stammt aus Erträgen des Stiftungskapitals, sagt Stiftungsvorstand Roland Lang (im dritten Bild). Die Spenden werden in Geislingen und Bad Überkingen ausgeschüttet, weil das einer der Gründungstifter vor 13 Jahren verfügt hat. Seit der Gründung der Stiftung wurden im Raum Geislingen bereits mehr als 50 000 Euro gespendet. Außerdem vergibt die Stiftung mit ihrem Vermögen Stipendien.

Auch die Stiftung veranstaltet dieses Jahr kein Treffen mit den Vertretern der Vereine und Organisationen, sondern überweist das Geld an die Spendenempfänger. Der Turnverein Altenstadt und der TG Geislingen erhalten jeweils 1500 Euro und der TSV Überkingen 300 Euro für die Sportförderung der Jugendlichen. „Dafür können sie zum Beispiel Sportmatten, Turngeräte oder Handbälle für den Nachwuchs anschaffen“, sagt Stiftungsvorstand Lang. Außerdem bekommen die evangelische und die katholische Kirchengemein-



de in Bad Überkingen jeweils 500 Euro für die Seniorenarbeit und der Geislinger Tafelladen Carisat 1000 Euro.



Die Besonderheit dieses Jahr sei, dass auch der Verein der Freunde und Förderer des Michelberg-Gymnasiums mit 1000 Euro bedacht wird. „Das ist ein kleines Licht, dass wir für die Schule anzünden“, sagt Roland Lang. „Wir wollen damit unsere Sympathie bekunden.“

Alles zur GZ-Weihnachtsaktion „Gemeinsam geht's besser“

Helfen Das Gelingen der GZ-Aktion ist besonders von Ihrer Unterstützung abhängig. Spendenveranstaltungen sind in diesem Jahr schwer möglich, aber dennoch kann zum Beispiel im Betrieb oder Verein gewonnen werden.

Spenden Sie können entscheiden, ob Sie für alle Projekte spenden oder für

einzelne. Wir bitten alle Spender, das Geld coronabedingt dieses Jahr direkt auf eines unserer beiden Spendenkonten zu überweisen: Kreissparkasse Göppingen IBAN: DE24 6105 0000 0006 0770 99 oder Volksbank Göppingen IBAN: DE14 6106 0500 0608 0000 00. Jeder Spender wird in der GEISLINGER ZEITUNG genannt und erhält

auf Wunsch eine Spendenbescheinigung (bitte Adresse angeben). Anonyme Spenden sind auch möglich (dies bitte auf der Überweisung vermerken). Sie können uns gerne ein Spendenfoto zuschicken, mit einer kurzen Information wo wen geht die Spende? Wie wurde die Spende eingesammelt? Wie viel Geld ist zusammengekommen? Wir

werden Ihren Beitrag gerne in der GZ veröffentlichen.

Kontakt Bei allen Fragen und Ideen rund um die GZ-Weihnachtsaktion „Gemeinsam geht's besser“ können Sie sich gerne an GZ-Volontär Michael Scheifele wenden. Kontakt: Telefon (07331) 202-64 oder per E-Mail: m.scheifele@swp.de

Modernes Heim für die Feuerwehr

Investition Feierliche Übergabe: Die Sanierung des Feuerwehrhauses der Faurndauer Wehr ist abgeschlossen.

Faurndau. „Eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr ist unverzichtbar für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger“, unterstrich Göppingers Oberbürgermeister Guido Till bei der vollständigen Inbetriebnahme des Faurndauer Feuerwehrhauses. Gleichzeitig dankte Till allen Feuerwehr-Angehörigen für ihren selbstlosen und zumeist ehrenamtlichen Einsatz.

Neue Sozialbereiche

Auf die Einweihung der neuen Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr in Faurndau vor gut einem Jahr folgte als zweiter Bauabschnitt jetzt die Sanierung des bisherigen Feuerwehrhauses. Es entstanden zeitgemäße Umkleieräume und Sozialbereiche für die rund 45 Feuerwehr-Angehörigen. Eine neue Funkzentrale wurde eingerichtet, außerdem wurden Schulungs- und Bereitschaftsräume geschaffen, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt. Besonders der Bereich für die Faurndauer Jugendfeuerwehr im zweiten Obergeschoss hat es OB Till angetan. Ebenfalls im zweiten Obergeschoss untergebracht ist eine Wohnung, die an ein Mitglied der Feuerwehr vermietet ist, das auch die Hausmeisterfunktion für das Feuerwehrhaus übernehmen kann.

In Beisein von Feuerwehr-Kommandant Karlheinz Widmeyer, seines Stellvertreters Tony Brand, der Leiterin des städtischen Fachbereichs Immobilienwirtschaft, Christiane Fitschen, des städtischen Architekten Dr. Hartmut Mayer und des freien Architekten Jochen Aupperle sowie der Bezirksamtsleiterin Chris Berger übergab Till den Gesamtkomplex an den Faurndauer Löschzugführer Markus Wagner und seine Kameraden.

Till würdigt Engagement

Dabei würdigte Till das bürgerschaftliche Engagement der Feuerwehren: „Die Feuerwehrmänner und -frauen riskieren ihre eigene Gesundheit, um andere zu retten und vor Schaden zu bewahren.“ Dazu wolle die Stadt die bestmögliche Ausrüstung zur Verfügung stellen und unterstütze Aus- und Fortbildungsprojekte. Für den vor einem Jahr fertiggestellten Neubau der Fahrzeughalle sowie für den Umbau inklusive Sanierung des alten Feuerwehrhauses stellte die Stadt 2,57 Millionen Euro zur Verfügung, zuzüglich 60 000 Euro für die Sanierung der Wohnung. Für den Entwurf des Neubaus der Fahrzeughalle mit vier Fahrzeugplätzen zeichnete Dr. Hartmut Mayer vom städtischen Referat Hochbau verantwortlich. Die Gestaltung orientiert sich an den traufständigen Satteldachhäusern der Umgebungsbebauung. Für die gesamte Umsetzung der Planung war das Architekturbüro Jochen Aupperle verantwortlich.

Jetzt ist es amtlich: VVS-Beitritt des Landkreises ist beurkundet

Kreis Göppingen. Der Vollintegration des Landkreises Göppingen in den Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) steht nun auch formal nichts mehr im Weg. Am Dienstag ist die Änderung des VVS-Gesellschaftsvertrags unterzeichnet und notariell beurkundet worden, mit dem der Kreis Göppingen offiziell zum 1. Januar 2021 in den Kreis der Gesellschafter aufgenommen wird. Unterzeichner der Vereinbarung waren, wie aus einer Pressemitteilung des VVS hervorgeht, neben Edgar Wolff, Landrat des Landkreises Göppingen, Landrat Heinz Eininger (Kreis Esslingen), Landrat Ri-

chard Sigel (Rems-Murr-Kreis), Regionaldirektorin Nicola Schelling vom Verband Region Stuttgart (VRS) sowie Vertreter der übrigen Gesellschafter. Zuvor hatten die Gremien der Gesellschafter den Weg für den Beitritt des Landkreises Göppingen freigegeben. Der Gesellschaftsanteil des Stauferkreises ist genauso hoch wie der Anteil der übrigen Verbundlandkreise. Alle Gesellschafter der öffentlichen Hand, das Land, die Stadt Stuttgart, die bisherigen Verbundlandkreise und der VRS, haben Anteile zugunsten des Landkreises Göppingen abgegeben.



Landrat Edgar Wolff (sitzend rechts) bei der Unterzeichnung der Änderung des VVS-Gesellschaftsvertrags.
Foto: VVS

REGIONALE WIRTSCHAFT

Brauerei verkauft überschüssiges Bier

Die Kaiser-Brauerei verkauft am morgigen Samstag, 12. Dezember, ihr überschüssiges Fassbier, das durch die Gastronomie-Schließung zurückkam. Christoph Kumpf, Geschäftsführer der Geislinger Brauerei, erklärt in einer Mitteilung, dass man nicht wie beim ersten Lockdown warten wolle, bis das Bier abgelaufen ist. Deswegen habe man einen Bier-Drive-In für Samstag organisiert. Los geht es um 10 Uhr, Ende der Aktion ist um 16 Uhr. Insgesamt werden rund 4000 Liter Fassbier ausgetrennt, erzählt er der GZ. Kumpf (Foto: Markus Sontheimer) erklärt, dass Kunden an diesem Samstag ihre Thermoskannen, Milchflaschen oder sonstige Gefäße mit frischem Fassbier auffüllen lassen können, um den Alkohol daheim zu genießen. „Das alles passiert in Form eines Drive-Ins durch unsere Lagerhalle. Am Samstag haben außerdem unsere 1000 Bierclubber die Chance, Ihre Freibiermarken einzulösen, die sie in einem normalen Jahr bei Events in der Region einlösen können.“ Die Aktion heißt „gefährdete Bierarten“.

